

INFORMATIONEN ZUM SAPV PROJEKT

Bei diesen ESF-geförderten Palliativkursen gibt es noch je 2 bis 4 Restplätze:

- Kurs Westerstede 3** Start am 15. Oktober 2012
- Kurs Stade 4** Start am 15. Oktober 2012
- Kurs Bad Iburg 2** Start am 26. November 2012
- Kurs Gifhorn 5** Start am 26. November 2012
- Kurs Peine-Gifhorn 4** Start am 3. Dezember 2012
- Kurs Walsrode 2** Start am 3. Dezember 2012
- Kurs Northeim 2** Start am 10. Dezember 2012

Diese drei ESF-geförderten Kurse sind neu ausgeschrieben:

- Kurs Pyrmont / Hameln 3** Start am 28. Januar 2013
- Kurs Buchholz 1** Start am 8. April 2013
- Kurs Lüneburg 5** Start am 13. Mai 2013
- Kurs Stade 5** Start am 3. Juni 2013

Und weitere nicht ESF-geförderte Kurse gibt es in:

- Hamburg:** Start am 25. Februar 2013
- Garbsen:** Start am 27. Mai 2013

Alle Kurse sind voll anerkannt bei allen Kassen. Weitere Informationen, vollständige Kursdaten und die Online-Platzreservierung finden Sie unter www.mediacion.de. Ihre telefonische Hotline zur Anmeldeberatung: 040-99994658.

In Kooperation mit

bpa

bpa - Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V.
Landesgeschäftsstelle Niedersachsen
Herrenstraße 3-5
30159 Hannover
Tel. +49 (0)511- 12 35 13 40
Fax +49 (0)511- 12 35 13 41
www.bpa.de



Dr. Jochen Becker-Ebel
Grundstr. 17
20257 Hamburg
Tel. +49 (0)40 - 999 946 58
www.MediAcion.de

 **MediAcion**

Palliativ
FACHKURSE 2012/2013

FACHKURSE

PALLIATIVE CARE

für ambulant und stationär Pflegendе

Diese Kurse führen Pflegendе in das Konzept der Palliativpflege und -medizin ein.

Unter Palliative Care versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Dies erfordert eine symptomorientierte, kreative, individuelle Pflege und die Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer.

Um den vielschichtigen Problemen in der Praxis begegnen zu können, vermittelt der Kurs:

- Grundkenntnisse in der Schmerztherapie und Symptomkontrolle
- Psychologische Aspekte der Krankheitsbearbeitung, Kommunikation
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer

Zielgruppe

Pflegeschäfte aus ambulanten Diensten und aus stationären Pflegeeinrichtungen: Pflegeheimen, Hospizen, Krankenhäusern. Andere Berufsgruppenangehörige (Arztshelferinnen, Sozialarbeiter u.a.) können nach Rücksprache teilnehmen.

Die Teilnahme an der Fortbildung setzt in der Regel eine Tätigkeit im Gesundheitswesen mit Praxisbezug voraus.

INHALTE DER FACHKURSE

Inhalte

- Schmerzerkennung und -behandlung
- Diagnose und Therapie von Begleitsymptomen
- Besonderheiten in der Terminalphase
- Sterbebegleitung und Schmerzerkennung bei Demenz
- Aromatherapie, Basale Stimulation, Akupressur
- Kriseninterventionen und Notfallpläne
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Sterbe- und Trauerbegleitung
- Umgang mit Tod und Trauer
- Patientenverfügung, Bewältigung ethischer Krisen
- Religiöse Aspekte, Riten, Spiritualität
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Einbindung von Ehrenamtlichen

Unterrichtspläne können einen Monat vor Kursbeginn abgerufen werden unter www.palliativkurse.de

Kursanmeldung, Umfang, Kosten

Ihre Anfragen richten Sie bitte an:

Dr. Jochen Becker-Ebel
Grundstr. 17
20257 Hamburg
Tel. +49 (0)40 - 999 946 58
Fax +49 (0)40 - 69 64 67 87
Jochen.becker-ebel@mediacion.de

Online-Anmeldung:
www.mediacion.de

Ein Kurs umfasst 160 Unterrichtsstunden bestehend aus vier Kurswochen à 40 Stunden. Montag bis Freitag täglich 8.30 bis 16.15 Uhr.

Die Kursgebühr beträgt 1.600,- Euro.
Der bpa-Sonderpreis ist 1.550,- Euro.
Die Förderung aus ESF Mittel ist bewilligt.
Der Kurspreis beträgt 876,- Euro.

ZIELE DER KURSE

Ziele

- Den breit gefächerten Problemen in der Praxis sicher begegnen zu können.
- Eine Haltung entwickeln, die die Individualität des zu Pflegenden und sein soziales Umfeld in den Mittelpunkt stellt.
- Reflexionsfähigkeit der eigenen Wertvorstellungen, Arbeits- und Verhaltensweisen erlernen.
- Kompetenz entwickeln in Bezug auf Team- und Konfliktfähigkeit.

Zertifikat

Die aktive Fachkurs-Teilnahme (mindestens 90% der Unterrichtszeit) führt ohne weitere Prüfung oder Praktika gemäß der gesetzlichen Vorgaben zur Zertifizierung als "Palliativpflegefachkraft" bzw. "Palliativfachkraft". Diese Zertifikate sind im vollen Umfang von den Krankenkassen anerkannt. Sie sind geeignet für eine qualifizierte Mitarbeit im SAPV Team, im Hospiz, im Hospizdienst, auf der Palliativstation und als Palliativkraft im Pflegeheim.

Kursleitung und Qualität der Kurse

Die Kursleitungen (siehe www.palliativkurse.de: Team) sind in Bonn (Kern, Müller, Aurnhammer) und/oder München (Christopherus-Akademie) für die Kursleitungsaufgabe geschult worden und sind oft (zusätzlich) Pflegepädagoginnen. Die konkrete Weiterbildung der Kursleitungen und die Qualität der Kurse werden in halbjährlichen Qualitätstreffen nach dem "Hamburger Modell" gesichert. Die Ausrichtung auf den alten, oft dementen Menschen ist hier ein besonderes Anliegen. Die weiteren Dozenten kommen aus der Praxis und den unterschiedlichen Berufen eines palliativen Teams.

Kursleitungen:

Nina Rödiger, Günter Davids, Kristin Belder

Gesamtleitung:

Christine Behrens (Inhalt, Qualität)
Dr. Jochen Becker-Ebel (Anmeldungsberatung)